



W. K.

Bei dem /  
Am XIX. Nouembr. Anno MDCCXV:  
in Torgau glücklich vollzogenen  
Vornehmen

# Pauch = und Maurerischen Hochzeit = Feste

Wolte  
Seine ergebenste Schuldigkeit hierdurch  
gebührend abstatten!

Ein  
Dem ansehnlichen Maurerischen Hause.

Höchst-verbundener Diener:

Johann Friedrich Clement / Lib. Art. Stud.



## Sonnet.



Un ist der Herbst vorbei: Der Winter kömmt gegangen/  
Die Fadel dieser Welt vermindert ihren Schein/  
Ach was bringt dieses nicht vor schwere Herzens Pein!  
Wenn wir das Blumen-Feld sehn in der Asche prangen/  
Wenn Borcas uns will mit Schnee und Frost empfangen/  
So gehn wir halb erstarrt in unsre Stuben ein:  
Allein will Amors Gluth zugleich erfrohren seyn?

Und kan der rauhe Nord auch dieses Ziel erlangen?

Ach nein: Sie bliket noch und zeigt ihre Flammen!

Seht das Hoch-Edle Paar / so Sich hier praesentirt!

Ist nicht Ihr Herz entbrannt / schlägt nicht die Gluth zusammen?

Hier wird der güldne May zur Winters Zeit verspührt!

Hier muß der Blumen-Feind / so schöne Cränke winden!

Was wird man nicht im Herbst vor Edle Früchte finden!

TORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK



19. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3  
001 504 401



TA-206

VON





Key dem /  
Am XIX. Nouembr. Anno MDCCXV;  
in Torgau glücklich vollzogenen  
Vornehmen

# Hauch- und Saurerischen Hochzeit = Feste

Wolte  
Seine ergebenste Schuldigkeit hierdurch  
gebührend abstaten!

Ein  
Dem ansehnlichen Saurerischen Hause.

Höchst-verbundener Diener:  
Johann Friedrich Clement / Lib. Art. Stud.



## Sonnet.



Un ist der Herbst vorbei: Der Winter kömmt gegangen;  
Die Fackel dieser Welt vermindert ihren Schein/  
Ach was bringt dieses nicht vor schwelche Herzens Pein!  
Wenn wir das Blumen-Feld sehn in der Asche prangen/  
Wenn Borcas uns will mit Schnee und Frost empfangen/  
So gehn wir halb erstarrt in unsre Stuben ein:  
Allein will Amors Gluth zugleich erfrohren seyn?  
Und kan der rauhe Nord auch dieses Ziel erlangen?  
Ach nein: Sie bliket noch und zeigt ihre Flammen/  
Seht das Hoch-Edle Paar / so Sich hier praesentirt/  
Ist nicht Ibr Herkz entbranne / schlägt nicht die Gluth zusammen?  
Hier wird der güldne May zur Winters Zeit verspührt/  
Hier muß der Blumen-Feind / so schöne Cränke winden/  
Was wird man nicht im Herbst vor Edle Früchte finden!

TORGAW

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK